

Kurzankündigungen SoSe 2021

Seminare „Geisteswissenschaftliche Schlüsselkompetenzen“
Lehrveranstaltungen im Optionalbereich und im ehemaligen ABK-Bereich

Aufgrund der Covid-19-Krise werden alle Veranstaltungen der AStuB online angeboten und konzeptionell an die Situation angepasst.

Die hier aufgeführten Veranstaltungen können im Studium Generale [SG] und im Fachspezifischen Wahlbereich der SLM-Studiengänge [SLM WB] besucht werden. Die Lehrveranstaltungen können aber auch für alle Modulbausteine des früheren ABK-Bereichs [ABK] belegt werden: Diese Veranstaltungen ersetzen die früheren Seminare zur Berufsfelderkundung, zur Berufs- und Bewerbungspraxis und die berufskundliche Überblicksvorlesung.

Weitere Erläuterungen zur Veränderung der Curricularstruktur (ABK + Wahlbereich => Optionalbereich) unter: <https://www.slm.uni-hamburg.de/astub>.

Für den universitätsweiten Wahlbereich sind die Seminare nicht geöffnet. Studierende, die nicht in der Fakultät für Geisteswissenschaften studieren, aber dennoch die Lehrveranstaltungen der Arbeitsstelle Studium und Beruf für die Zertifikate

- Interkulturelle Kompetenz/Intercultural Competence (CIC)
- Friedensbildung/Peacebuilding
- Intersektionalität & Diversity
- Genderkompetenz

nutzen wollen, werden gebeten, ihre Teilnahme über das Support-Formular im individuellen STiNE-Account zu beantragen und mit dem Zertifikatswunsch zu begründen.

Seminar 50-101

Bachelor ... und dann?! Perspektiven für die Zeit nach dem Bachelorabschluss
Christoph Fittschen M.A.

Mo 16-18 Uhr
digital

Kurzbeschreibung

Dieses Seminar wendet sich insbesondere an Studierende, die sich im fortgeschrittenen Stadium ihres Bachelorstudiums befinden und die sich mit der Frage beschäftigen, ob sie noch den Master erwerben oder in einen Beruf einsteigen sollten. Im Seminar stehen Sie mit Ihren Anliegen im Mittelpunkt, es werden die Wünsche und Ziele, die Sie mit Ihrem Studium bisher und nach dem Bachelorabschluss haben, thematisiert: Wo stehen Sie mit Ihren Kompetenzen, welche haben Sie bereits erworben und was möchten Sie möglicherweise noch dazugewinnen? Welche Berufsfelder und welche Formen der Tätigkeit kommen für

Sie in Frage? Und wie werden diese Fähigkeiten und Neigungen im Bewerbungsprozess idealerweise kommuniziert? Insbesondere der Austausch mit Studierenden, die sich in der gleichen Entscheidungsphase wie Sie befinden, wird in dieser Veranstaltung bedeutsam sein.

Seminarinhalte

- Das eigene geisteswissenschaftliche Kompetenzprofil
- Berufsfelder für Geisteswissenschaftler*innen
- Perspektiven nach dem B.A.: M.A., Festanstellung, Freiberuflichkeit
- Das Erstellen von Bewerbungsunterlagen
- Das Vorstellungsgespräch und das Assessment Center
- Das Arbeitszeugnis

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Regelmäßige, aktive Teilnahme, Bereitschaft zur Selbstreflexion, die Übernahme von Kurzpräsentationen, die Erstellung persönlicher Bewerbungsunterlagen und ein Kurzbericht.

Literaturempfehlungen

- Briedis, Kolja; Fabian, Gregor; Kerst, Christian; Schaeper, Hildegard: Berufsverbleib von Geisteswissenschaftlerinnen und Geisteswissenschaftlern, Hannover 2008
- Deutscher Industrie- und Handelskammertag e. V. (Hrsg.): Kompetent und praxisnah - Erwartungen der Wirtschaft an Hochschulabsolventen, Berlin, Brüssel, 2015
- Hesse, Jürgen; Schrader, Hans C.: Das große Bewerbungshandbuch: Alles, was Sie für ein erfolgreiches Berufsleben wissen müssen, Hallbergmoos 2016
- Horndasch, Sebastian: Master nach Plan. Erfolgreich ins Masterstudium: Auswahl – Bewerbung – Auslandsstudium, Berlin, Heidelberg 2017

Seminar 50-102

Gut vorbereitet ins Praktikum

Christoph Fittschen M.A.

Di 12-14 Uhr

Termine: 13.04., 27.04., 11.05., 25.05. und 0.06.21

digital

Kurzbeschreibung

Ein Praktikum bietet umfassende Chancen für den Studienverlauf und den Einstieg in das Berufsleben. Inhalte aus dem Studium können hier angewendet, ausprobiert und überprüft werden und diese Erfahrungen und Erkenntnisse wieder in das universitäre Lernen getragen werden. Zusätzlich können Bewerbungsprozesse durchlaufen und Kontakte geknüpft werden. In kompakter Form werden in diesem Seminar Anliegen und Fragen rund um die zentralen Themen vor, während und nach einem Praktikum beleuchtet:

13.04. Standortbestimmung

Das geisteswissenschaftliche Studium und klassische Berufsfelder, das eigene Profil, Chancen und Ziele im Praktikum
Unterstützung durch die AStuB

27.04. Bewerbungsunterlagen I:

Der Lebenslauf und die schriftliche Präsentation einer Bewerbung

11.05. Bewerbungsunterlagen II:

Das Anschreiben

25.05. Vorstellungsgespräch

Gesprächsvorbereitung, -verlauf und Umgang mit häufig gestellten oder heiklen Fragen

08.06. Praktikumsvertrag und -zeugnis

Inhalte, Formulierungen und ihre Bedeutung

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Regelmäßige, aktive Teilnahme an den fünf genannten Terminen, eine mindestens vierseitige Ausarbeitung zu einem ausgewählten geisteswissenschaftlichen Berufsfeld und die Erstellung einer persönlichen Bewerbung auf eine ausgeschriebene Stelle

Literaturempfehlungen

- Hesse, Jürgen; Schrader, Hans C.: Bewerbungsstrategien für Hochschulabsolventen, Frankfurt 2012
- Püttjer, Christian; Schnierda, Uwe: Das große Bewerbungshandbuch, 11. erw. Auflage, Frankfurt 2019
- Sarcletti, Andreas: Die Bedeutung von Praktika und studentischen Erwerbstätigkeiten für den Berufseinstieg, München 2009

Seminar 50-103

Tools für Tutorien und Lehrprojekte

Nadia Blüthmann M.A., MHEd

Mi 10-12

Blockseminar:

1. Block: Mittwoch/Donnerstag/Freitag, 24./25./26.03.2021, jeweils 9-13 Uhr (s.t.)

2. Blocktag: Freitag, 07.05.2021, 9-13 Uhr (s.t.)

3. Blocktag: Freitag, 18.06.2021, 9-13 Uhr (s.t.)

digital

Kurzbeschreibung

Sie werden im Sommersemester ein Tutorium oder ein studentisches Lehrprojekt durchführen oder planen dies für eines der kommenden Semester? Oder Sie

möchten außerhalb der Universität unterrichten und benötigen dafür didaktisches Methodenwissen? Dieses Seminar vermittelt Ihnen das wichtigste Handwerkszeug zur erfolgreichen Durchführung Ihrer Veranstaltung.

Wir betrachten zunächst die Planung von ganzen Veranstaltungen und einzelnen Sitzungen und reflektieren Ihre Aufgaben und Ihre Rolle in der Unterstützung von Lernprozessen. Anschließend erarbeiten wir didaktische Methoden für eine teilnehmerorientierte Veranstaltung, je nach Bedarf auch für digitale Tutorien. Schließlich widmen wir uns den notwendigen Sozialkompetenzen im Umgang mit (vielleicht auch schwierigen) Teilnehmenden. An den zwei Blocktagen in der Mitte und am Ende der Vorlesungszeit erhalten Sie außerdem die Gelegenheit zur Klärung konkreter Anliegen aus Ihrer Veranstaltung.

Seminarinhalte

- Aufbau und Aufgaben von Tutorien und Lehrveranstaltungen
- Rollenklärung und Selbstpräsentation
- Grob- und Feinplanung von Veranstaltungen
- Aktivierung der Teilnehmenden
- Auswahl und Einsatz von didaktischen Methoden
- Einsatz von E-Learning-Tools
- Umgang mit (schwierigen) Teilnehmenden und schwierigen Seminaranforderungen
- Feedback geben und empfangen

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) die aktive Teilnahme an allen Terminen und (b) die Erstellung eines didaktischen Portfolios bestehend aus mehreren, auf das Tutorium bezogenen Aufgaben.

Literatur

- Antosch-Bardohn, J. (et al.) (2016): Tutorien erfolgreich gestalten. Ein Handbuch für die Praxis. Paderborn: Schöningh.
- Arnold, P. et.al. (2018): Handbuch E-Learning: Lehren und lernen mit digitalen Medien. 5. Aufl. Bielefeld: Bertelsmann.
- Hillebrecht, S. (2016): Tutorien und Seminare vorbereiten und moderieren. Eine kleine Trickkiste für Tutoren und wissenschaftliche Mitarbeiter. Wiesbaden: Springer Gabler.
- Kröpke, H. (2015): Tutoren erfolgreich im Einsatz. Ein praxisorientierter Leitfaden für Tutoren und Tutorentainer. Opladen: UTB.
- Wörner, A. (2008): Lehren an der Hochschule. Eine praxisbezogene Anleitung. 2. Aufl. Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwiss.

Seminar 50-104

Moderation – Praxiswerkstatt

Christoph Fittschen M.A.

Mo 12-14 Uhr digital

Kurzbeschreibung

Moderation ist eine anspruchsvolle Aufgabe, individuelle Vorschläge und Diskussionen zu Meinungsbildungs- und Lösungsprozessen in Arbeitsgruppen so transparent zu machen und zu verbinden, dass sie für gemeinsame Anliegen und Organisationsziele fruchtbar werden.

Die Seminarteilnehmer:innen arbeiten sich in das Thema „Moderation“ ein und entwerfen ein Konzept zur Vermittlung der jeweiligen Moderationsmethode, wobei sie die Methode selbst anwenden bzw. die Teilnehmenden die Methode erproben lassen. Das anschließende Gruppenfeedback dient zur Erweiterung der Moderationskompetenz.

Im späteren Verlauf des Seminars können Moderationen zu selbstgewählten überfachlichen Themen erprobt werden.

Seminarinhalte

- Was ist Moderation? Grundlagen – Phasen – Rolle – Haltung
- Phasen der Moderation
Kennenlernen, Erwartungskklärung
Warming Up
Themenspeicher, Kartenabfrage, Clustern, Punktabfrage
Brainstorming und kreative Lösungen
Anleitung von Kleingruppenarbeit
Ergebnissicherung, Feedback, Seminarabschluss
Stimmungsbarometer
- Gruppenmoderation zu überfachlichen Themen

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Regelmäßige, aktive Teilnahme, die Bereitschaft zur Übernahme von Moderationsabschnitten und eine schriftliche Dokumentation zur Moderationsmethode verbunden mit einer Selbstreflexion zu den Stärken und Schwächen des übernommenen Moderationsabschnitts.

Literaturempfehlungen

- Groß, Stefan: Moderationskompetenzen: Kommunikationsprozesse in Gruppen zielführend begleiten, Wiesbaden 2017
- Schilling, Gert: Moderation von Gruppen: Der Praxisleitfaden für die Moderation von Gruppen, die gemeinsam arbeiten, lernen, Ideen sammeln, Lösungen finden und entscheiden wollen, Berlin 2003

Seminar 50-105

Wissenschaftskommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Dr. Britta Moldenhauer

Mi 16-18

digital

Kurzbeschreibung

Wie funktioniert Wissenschaftskommunikation? Was passiert auf dem Weg von der Idee zu einer fertigen (wissenschaftlichen) Pressemitteilung? In diesem praxisorientierten Online-Seminar werden anhand praktischer Beispiele die effiziente Beschaffung, Erweiterung und themengerechte Umsetzung von wissenschaftlichen Informationen erarbeitet und geübt.

Ziel ist, kreativ eigene Presstexte aus dem wissenschaftlichen Bereich zielgruppengerecht konzipieren, schreiben und begründen zu können. Die Texte werden online präsentiert und korrigiert. Wichtig dabei sind die präzise Formulierung, Ordnung, Darbietung, Verbreitung und Ergebnisauswertung.

Seminarinhalte

- Vermittlung grundlegender PR-Kenntnisse
- Informationsbeschaffung durch richtiges Recherchieren für wissenschaftliche Publikationen
- Nachrichtenfaktoren und Rezeption
- Wissenschaftskommunikation als Marketinginstrument
- Wissenschaftskommunikation in sozialen Netzwerken
- Erstellung von (wissenschaftlichen) Pressemitteilungen mit anschließendem Feedback
- Per Zoom zugeschaltet: Expert:innen berichten aus der Praxis

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) die aktive Teilnahme am Online-Seminar (u. a. Einzel- und Gruppenarbeiten) und (b) die Anfertigung von Pressemitteilungen.

Seminar 50-106

Projektmanagement in Kultur und Bildung

Dipl. Sozialwirtin Stephanie Klinkenborg

Do 10-12

digital

Kurzbeschreibung

Dieses Seminar vermittelt Ihnen die Grundlagen des Projektmanagements am Beispiel von Kultur- und Bildungsprojekten. Im Fokus stehen die verschiedenen Phasen eines Projektes und deren Steuerbarkeit: von der Idee und dem Konzept über die Planung und Durchführung bis hin zur Erfolgskontrolle. An konkreten Beispielen aus Kultur und Bildung werden wir die theoretischen Grundlagen praktisch umsetzen und erproben. Die im Seminar erworbenen Methoden und Kompetenzen sind dabei auch auf andere Bereiche außerhalb des Kultur- und Bildungsmanagements übertragbar.

Seminarinhalte

- Was kann Projektmanagement leisten?

- Ideenfindung, Zielsetzung, Konzeption
- SRS (Social Reporting Standard)
- Finanzierung von Kultur- und Bildungsprojekten (Fundraising)
- SWOT Analyse (Strengths / Weaknesses / Opportunities / Threats)
- Bestimmung strategischer Parameter
- Team, Kommunikation und Führung
- Marketing und Öffentlichkeitsarbeit
- Budgetierung und Controlling
- Erstellung eines Projektstrukturplanes
- Erfolgskontrolle und Evaluation

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) die aktive Teilnahme bzw. Mitarbeit im Seminar und (b) die schriftliche Erstellung eines Projektstrukturplans anhand der besprochenen Theorien.

Seminar 50-107

Gesellschaftliche Diversität und die Macht der Sprache

Sarah Bauer M.A.

Mi 14-16

digital

Kurzbeschreibung

Die Studierenden reflektieren in dieser Veranstaltung ihre eigene Rolle in einer diversitären Gesellschaft und schaffen ein Bewusstsein für Diversität. Dazu werden verschiedene Ebenen analysiert, die für die Diversität (eines Menschen) zu betrachten sind. Neben der Sensibilisierung für die gesellschaftliche Diversität wird in diesem Seminar auch der sensible Umgang mit Sprache thematisiert. Dies wird u.a. an den Themen Gendern, barrierefreie Kommunikation und Umgang mit Konflikten veranschaulicht.

Seminarziele und -inhalte

- Bewusstsein für Diversität schaffen
- Selbst- und Fremdwahrnehmung schärfen und reflektieren
- Einen sensibleren Umgang mit Sprache/Wortwahl fördern
- Diversität
 - Was bedeutet Diversität?
 - Verschiedene Ebenen von Diversität wie Ethnie, Alter, Geschlecht, sexuelle Orientierung, Behinderung, Religion etc.
 - Eigene Verortung in einer diversitären Gesellschaft
 - Vorurteile & Diskriminierung
- Sprache
 - Thema Gendern
 - Barrierefreie Kommunikation

- Kommunikationsstrategien/Umgang mit Konflikten

Leistungspunkte und -anforderungen

- a) Aktive Teilnahme
- b) Portfolio (Selbstreflexion) von Themen aus 7 Sitzungen ODER Gestaltung & Moderation einer Sitzung (ca. eine Zeitstunde)

Literaturempfehlungen

Eicher, Hans. 2018. Die verblüffende Macht der Sprache. Was Sie mit Worten auslösen oder verhindern und was Ihr Sprachverhalten verrät [2. durchgesehene und korrigierte Auflage]. Wiesbaden: Springer

Pietzonka, Manuel. 2018. Umgang mit sozialer Vielfalt. Die DiKo-Skala zur Messung von Diversity-Kompetenz und ihr Einsatz in Hochschulen. *Die Hochschule: Journal für Wissenschaft und Bildung* 27 (1-2). 147–164.

Seminar 50-108

Digital: Lern- und Arbeitsstrategien verbessern und vermitteln

Nadia Blüthmann M.A., MHEd

Di 10-12

digital

Kurzbeschreibung

Durch ein geisteswissenschaftliches Studium erlangen Sie nicht nur ein profundes Wissen in Ihrem jeweiligen Fach – Sie eignen sich auch wertvolle Methoden- und Selbstkompetenzen an, für die Geisteswissenschaftler:innen auf dem Arbeitsmarkt besonders geschätzt werden. Die Fähigkeiten zur Selbstorganisation, zum guten Zeitmanagement, zur Selbstmotivation und zur Erschließung und Strukturierung umfangreicher Themengebiete sind nur einige der Anforderungen, die Ihr Studium an Sie stellt.

In diesem Seminar betrachten wir die für das Lernen und Arbeiten im Hochschulstudium notwendigen methodischen und selbstbezogenen Kompetenzen und erarbeiten Strategien, wie Sie diese verbessern können. Die Inhalte werden dabei jeweils zunächst theoretisch fundiert und anschließend anhand praktischer Übungen aus Ihrem Studienalltag erprobt. Da die behandelten Kompetenzen auch in den Erstsemestertutorien eine wichtige Rolle spielen, ist dieses Seminar auch für studentische Tutor:innen geeignet. Sollten Sie im Sommersemester ein Tutorium durchführen oder dies für die Zukunft planen, erhalten Sie in diesem Seminar die Gelegenheit, die Vermittlung von Lern- und Arbeitsstrategien an Studienanfänger:innen methodisch zu planen und zu reflektieren.

Seminarinhalte

- Überblick über Kompetenzen und Strategien für das Hochschulstudium
- Methodenkompetenzen für das geisteswissenschaftliche Studium: Lesetechniken, Methoden zum Erarbeiten und Strukturieren von Wissen, Kreativitäts- und Mnemotechniken

- Selbstkompetenzen für das Lernen und Arbeiten im Studium: Zeit- und Stressmanagement, Konzentration, Selbstmotivation und Selbstdisziplin
- Die Vermittlung von Lern- und Arbeitsstrategien in Tutorien

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) die aktive Teilnahme und Mitarbeit im Seminar und (b) das semesterbegleitende Erstellen eines Lernportfolios, in dem die im Seminar vorgestellten Inhalte und Methoden dargestellt, angewendet und reflektiert werden.

Literatur

- Oettingen, G. (2015): Die Psychologie des Gelingens. München: Pattloch.
- Rost, F. (2012): Lern- und Arbeitstechniken für das Studium. 7. Aufl. Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwiss.
- Steiner, V. (2006): Exploratives Lernen. Der persönliche Weg zum Erfolg. Ein Arbeitsbuch für Studium, Beruf und Weiterbildung. 10. Auflage. München, Zürich: Pendo.
- Steiner, V. (2006a): Energiekompetenz. Produktiver denken. Wirkungsvoller arbeiten. Entspannter leben. 6. Aufl. München, Zürich: Pendo.
- Stichel-Wolf, C./ Wolf, J. (2016): Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken: erfolgreich studieren – gewusst wie! 8. Aufl. Wiesbaden: Gabler.